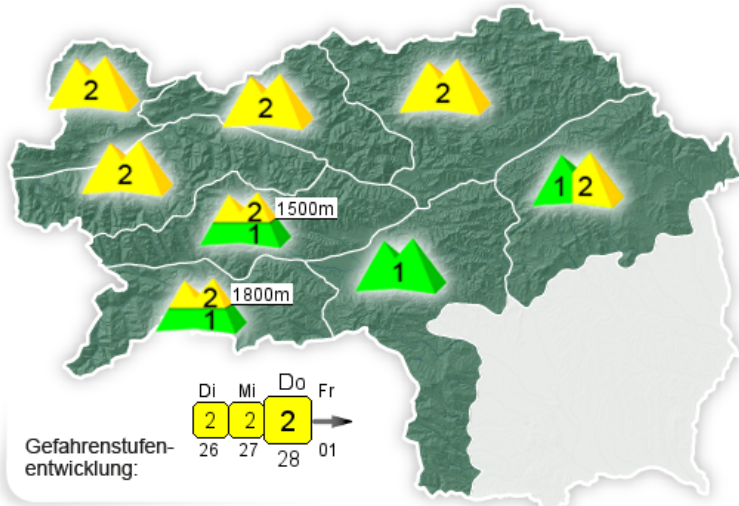




Lawinenlagebericht

des LWD Steiermark für **Donnerstag, den 28.02.2019**
(herausgegeben: Mittwoch, 27.02.2019, 16:09 Uhr)



Tiefere Lagen

WAS?
sind die Hauptprobleme



Gleitschnee



Nassschnee

WO?
liegen diese Probleme



am stärksten betroffen



am stärksten betroffen

WIE?
kommt es zur Auslösung



Lawinen lösen sich spontan



Lawinen lösen sich spontan

WARUM?
bestehen die Probleme



Gleitschicht am Boden



Gleitschicht am Boden - vollständig druchnässt

Regionen:

- R1 Nordstau-gebiet:**
 - a) Nordalpen West
 - b) Nordalpen Mitte
 - c) Nordalpen Ost
 - d) Niedere Tauern Nord
- R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:**
 - e) Niedere Tauern Süd
 - f) Steirisches Randgebirge Ost
 - g) Steirisches Randgebirge West
 - h) Gurk- und Seetaler Alpen



Mäßige Lawinengefahr wegen Gleitschnee! Im Tagesverlauf zunehmend auch nasse Lockerschneelawinen.

Gefahrenbeurteilung

In den schneereichen Gebirgsgruppen der Nordalpen und der Nieren Tauern sorgen Gleitschneelawinen für mäßige Lawinengefahr. Betroffen sind mittlerweile sonnseitige Hänge mit glattem Untergrund in allen Höhenlagen. Die Lawinen können durchaus auch große Ausmaße annehmen. Offene Schneemäuler sind Hinweise auf mögliche spontane Abgänge und die Auslaufbereiche darunter sollten soweit wie möglich gemieden werden. In mittleren und tiefen Lagen wird die gesamte Schneedecke zunehmend durchfeuchtet, was sonnseitig zu spontanen Nassschneelawinen aus steilen Böschungen und felsdurchsetztem Gelände führt. In den Hochlagen aller Gebirgsgruppen können zusätzlich vereinzelt alte Triebsschneepakete auf Schwachschichten im Altschnee als Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Diesbezügliche Gefahrenstellen befinden sich insbesondere in den Einfahrten zu eingewehten, extrem steilen, schattigen Rinnen.

Schneedeckenaufbau

Das Schneefundament ist in den schneereichen Gebieten stabil, wird aber von den mittleren Lagen abwärts zunehmend durchfeuchtet. Sonnseitig wird die Schneedecke oberflächlich bis in hohe Lagen feucht und verliert an Festigkeit. Zusätzlich ist hier auch die unterste Schicht feucht, was das Schneegleiten auf glattem Untergrund fördert. In schneearmen Bereichen der Hochlagen schwächt schattseitig Schwimmschnee die Schneedeckenbasis.

Wetter

Die Nacht auf Donnerstag und der gesamte darauffolgende Tag werden sonnig und es wird sehr mild. Die Tageshöchsttemperaturen in 2000m können auf bis zu +6 Grad klettern. Allerdings kommt bereits am Vormittag in den östlichen Gebirgsgruppen erst lebhafter, später auch stürmischer Nordwestwind auf, der den Schnee ein wenig kühlen wird.

Tendenz

Am Freitag erreicht uns eine Störung, die Berge der Alpennordseite stecken den ganzen Tag in Nebel und es schneit immer wieder bei lebhaftem Nordwestwind. Die Schneefallgrenze liegt anfangs um 1300m und sinkt im Laufe des Tages auf etwa 1000m. Südlich der Alpen ziehen nur vorübergehend kurze Schauer durch, hier zeigt sich auch die Sonne. Die Gefahr von Nassschneelawinen geht zurück, aber in den Hochlagen steigt die Gefahr von Schneebrettlawinen.

Der nächste Lagebericht wird Donnerstag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.

Andreas Gobiet

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

